



JAHRESBERICHT 2018



Jane Goodall Institut-Austria

Institut für Naturschutz, Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere

Liebe Freundinnen
und Freunde von
Jane Goodall, liebe
Unterstützerinnen
und Unterstützer des
JGI - Austria!



Jane Goodall mit den beiden
Geschäftsführerinnen Doris Schreyvogel (li)
und Diana Leizinger (re).

EDITORIAL

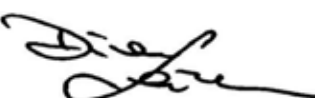


2018 – wenn man das vergangene Jahr Revue passieren lässt, fällt es ein wenig schwer, alle Tätigkeiten und alles Geschehene auf ein paar Seiten zusammenzufassen. Wir blicken zurück auf Erfolge – im Kleinen und im Großen. Jedoch war es auch ein herausforderndes Jahr. Der Blick auf die politischen Bühnen dieser Welt stimmt uns nachdenklich und oft ist es frustrierend an der Macht stehenden Politikern zuhören zu müssen, die den Klimawandel bestreiten und einen Ausstieg aus dem Weltklimavertrag forcieren. Das ist leider nicht nur in den USA zu beobachten, sondern zieht sich durch viele Länder unserer Welt.

Jane Goodall kritisiert in ihren Vorträgen immer wieder, dass Wirtschaftsinteressen oft über alle anderen Bemühungen rund um das Bestreben nach einer nachhaltigen Zukunft gestellt werden: „Die Welt steht am Abgrund. Wir zerstören die letzten Gebiete der Wildnis, wir verschmutzen Böden, Wasser und Luft mit industriellen, landwirtschaftlichen und im Haushalt befindlichen Chemikalien. Unsere westlichen Werte verbreiten sich und dadurch sind Menschen auf der ganzen Welt sehr materialistisch geworden, was mit Umweltschutz nicht zu vereinbaren ist. Wir müssen begreifen, dass das gegenwärtige Wirtschaftssystem das Wachstum um jeden Preis braucht und damit die Natur langfristig schädigt, so nicht funktionieren kann. Unglücklicherweise treffen wir Entscheidungen aufgrund von Aktionärsinteressen ohne die langfristigen Konsequenzen zu überdenken, anstatt uns die Frage zu stellen: „Wie wird diese Veränderung das Leben meiner Kinder oder Kindeskinde beeinflussen?“. Wenn wir in unserer verzweifelten Gier nach Geld weiterhin alles zerstören und verschmutzen, dann gefährden wir die Zukunft der gesamten Menschheit. Es ist also dringend notwendig, unsere Einstellung zu ändern und neue Wirtschafts- und Gedankenmodelle zu etablieren.“

Global gesehen erscheint vieles negativ. Wenn man jedoch die Dinge lokal betrachtet, sieht man sehr viele positive Bewegungen und Veränderungen. Genau das ist es, was Jane Goodall uns stets mit auf den Weg gibt – global zu denken, aber lokal zu handeln. Sie macht uns immer wieder Hoffnung. Es liegt an uns, neue Wertesysteme zu schaffen und zu lernen wieder in Harmonie mit der Natur zu leben, bevor es kein Zurück mehr gibt. Und genau mit diesen positiven Gedanken arbeiten wir für und bei unseren Umwelt- sowie Artenschutzprojekten in Österreich und Afrika. Wir unterstützen Aufforstungen zum Schutze des afrikanischen Regenwaldes, um den Lebensraum der Schimpansen und der Menschen in diesen Gebieten zu sichern. Wir erarbeiten mit hunderten Kindern- und Jugendlichen Roots & Shoots Projekte in Österreich und bemühen uns, mit vielen Menschen – so wie Ihnen – die Arbeit von Jane Goodall weiterzutragen. Gemeinsam geben wir unser Bestes, eine lebenswerte Zukunft für uns alle zu schaffen.

Lassen Sie uns auch zukünftig zusammen viele positive Zeichen setzen! Im Namen von Jane Goodall und des gesamten Teams von Jane Goodall Institut – Austria danken wir Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, die wir ohne Sie so nicht schaffen würden,


Mag. Diana Leizinger


Doris Schreyvogel

Geschäftsführung JGI-A

Hinweis: Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind die Texte in der männlichen Form geschrieben. Im Sinne der Gleichstellung jedes Menschen meinen wir aber selbstverständlich Mädchen und Buben, Frauen und Männer.



15 Jahre Jane Goodall Institut-Austria

Einer Organisation, die sich dem Schutz der fern von Österreich lebenden Schimpansen widmet, hat hierzulande kaum jemand Überlebenschancen zugerechnet. Und doch sind wir hier. Aus dem Idealismus von einigen wenigen ist in 15 Jahren eine Gemeinschaft aus Menschen gewachsen, die sich entschlossen für Menschen, Tiere und Umwelt einsetzt. Sie

sind ein Teil davon! Ohne Sie wären die vielen kleinen und großen Meilensteine nicht möglich gewesen. In all den Jahren durften wir erfahren wie jede Hilfe, Spende und Aktion etwas bewirkt. Danke dafür aus ganzem Herzen! Für die nächsten 15 Jahre haben wir viel vor. Der Geist des Idealismus brennt wie ein Leuchtfeuer in uns.

Meilensteine und Highlights

- 20.10.2003: Gründung JGI-A durch Melissa Tauber und Walter Inmann
- 2003: Veranstaltung in der Britischen Botschaft unter Botschafter John Macgregor
- 2004: erstmalige Unterstützung der Schimpansen-Schutzstation Ngamba Island
- 2004: R&S wird fixer Bestandteil der Arbeit von JGI-A
- 2005: Österreich –Tour von Jane Goodall mit Veranstaltungen in Wien, Linz und Graz
- 2006: erstmalige Unterstützung der Schimpansen-Schutzstation Tchimpounga
- 2007: T-Shirt Kooperation mit Merchzilla
- 2008: „Give children a chance“ – Erstmalige Unterstützung der Batwa-Pygmäen
- 2008: Erste JGI-A Reise nach Uganda
- 2008: Ehrung von Jane Goodall in der Konrad Lorenz Forschungsstelle Grünau
- 2008: Erstmalige Unterstützung des Kibale Snare Removal Projects im Kibale Forest Nationalpark
- 2009: Dreh von Jane's Journey auf Gut Aiderbichl und in Vienna International School unterstützt durch die Pitt Jolie Foundation
- 2009: Start des School Feeding Projects für Batwa Kinder in Uganda
- 2010: Jane Goodall zu Gast bei Altbürgermeister Dr. Michael Häupl und Mag. Ali Rahimi
- 2010: Jubiläumsjahr 50 Jahre Gombe Stream Research Center
- 2011: Start des Batwa-Kinderpatenschaft-Projektes
- 2012: ADA Förderung für das Batwa Organic Farming Projekt
- 2012: Gewinner der Direct Mind – Aktion: „Der Gute Punsch“
- 2012: T-Shirt Kampagne mit Manfred Baumann
- 2013: Felix Gottwald besucht mit dem JGI-A Uganda und wird Schirmherr der Aktion „Felix“
- 2013: Jane Goodalls Roots & Shoots – Austria wird von der Jury des Fachbeirats „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Österreichischen UNESCO-Kommission als Dekadenprojekt ausgezeichnet
- 2013: Relaunch der JGI-A Website
- 2014: JGI-A Cross-Media-Aktion zur Patengewinnung beim Fundraising Award 2014 als „Integrierte Fundraising Kampagne des Jahres“ ausgezeichnet
- 2015: Erstmalige Auszeichnung mit dem Österr. Spendengütesiegel und Erlangung der steuerlichen Absetzbarkeit
- 2015: my way-Stiftung zeichnet Jane Goodall für ihr Lebenswerk aus
- 2015: 12 Batwakinder übersiedeln ins Hope for Batwa-Children House in Kabale
- 2016: Ernennung der Wiener Sängerknaben zu Ehrenbotschaftern
- 2017: Erstmalige Unterstützung des „Clever Girls“-Projektes in Uganda
- 2017: Start der Kampagne „ZusammenWachsen“ und der Kooperation mit Ecosia
- 2017: Internationale Jane Goodall Institute Konferenz in Wien
- 2017: Dokumentation „JANE“ wird in Österreich gezeigt
- 2018: Jane Goodall als Keynote-Speakerin am R20 Austrian World Summit mit Arnold Schwarzenegger
- 2018: Start des Online-Kurses „MUT MACHEN“
- 2018: Erstmalige Unterstützung der Schimpansen-Schutzstation Chimpanzee Eden



„Meine Botschaft an die Menschheit ist, dass jedes einzelne Individuum zählt, auch jedes nichtmenschliche.“

Vision von Jane Goodall



PROJEKTE



Wilde Schimpansen – Wie lange noch?

Wir sind uns ganz schön ähnlich: rund 99% Übereinstimmung ergibt der DNA-Vergleich von Schimpanse und Mensch. Während die Menschheit immer weiter anwächst, sind die letzten unserer freilebenden Verwandten durch Waldrodungen, Wilderer und illegalen Handel akut vom Aussterben bedroht. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es noch über 1 Million freilebender Schimpansen in den Wäldern Zentralafrikas. Heute schätzt man die Zahl auf nur mehr rund 300.000! Gemäß UNEP, dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, haben wir zwischen 2005 und 2013 zumindest 22.218 wilder Menschenaffen verloren. 64% davon waren Schimpansen. Oberstes Ziel des JGI ist es, die wilden Schimpansen Afrikas mit seinen Projekten zu schützen und artgerechte Lebensmöglichkeiten für verwaiste, misshandelte und beschlagnahmte Tiere zu schaffen.

Ngamba Island - Eine Insel zur Rettung der Schimpansen

Vor 20 Jahren war Ngamba Island nur ein riesiges Stück Land, auf dem etwa 500 Menschen in einer Fischergemeinschaft zusammenlebten. Die Auffangstation wurde im Jahre 1998 vom Jane Goodall Institut gegründet und bot zunächst 19 Schimpansen ein neues Zuhause. Kurze Zeit später bildete das Jane Goodall Institut Uganda zusammen mit anderen NGOs den Chimpanzee Sanctuary and Wildlife Conservation Trust (CSWCT), der bis heute für das Wohl der Station

verantwortlich ist und eine der wichtigsten Umweltorganisationen im Land ist. Die Insel im Victoriasee umfasst rund 0,4 km² und ist nur 53 km von Ugandas Hauptstadt Kampala entfernt. Durch den Regenwaldbewuchs bietet sie zahlreiche natürliche Futterressourcen und ist damit perfekt für Schimpansen geeignet.

Heute, 20 Jahre später, haben rund 50 Schimpansen in diesem „Refugium“ eine geschützte Heimat, werden medizinisch versorgt und gesund gepflegt. Sie lernen, wie sie bei einer möglichen Wiederaussiedlung überleben

Projekte für Mensch, Tier und Umwelt

Als ein Teil einer globalen gemeinnützigen Organisation will auch das Jane Goodall Institut – Austria (JGI – Austria) seinen Beitrag leisten, um das Überleben der Schimpansen zu sichern. Den Spuren Jane Goodalls folgend, möchten wir durch unsere Tätigkeit das Wissen über Schimpansen vergrößern und das Verständnis für die dringliche Notwendigkeit, diese vor dem Aussterben bedrohte Tierart zu schützen, steigern. Aber auch die Philosophie und Arbeitsweise Jane Goodalls stehen im Mittelpunkt unserer Projekte: die Förderung eines harmonischen Zusammenlebens von Menschen und Tieren sowie eines respektvollen, nachhaltigen Umgangs mit unserer Umwelt. Diese Ziele können nur im Sinne des ganzheitlichen Artenschutzes erreicht werden und daher sind unsere Projekte zur Rettung der Schimpansen so vielfältig. Wir arbeiten intensiv mit den Menschen in den Projektregionen zusammen, lernen über ihre Traditionen, Bedürfnisse und Kulturen. Nur so kann gemeinsam ein Bewusstsein für den Schutz der Natur und für globale Zusammenhänge entstehen. Das Verständnis für Artenvielfalt, die Förderung von Bildung, die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Maßnahmen zum Klimaschutz sind Teile unserer Projekte.





können. Die einheimischen Tierpfleger kümmern sich mit viel Liebe und Zuneigung um ihre Schützlinge und gliedern Neuankömmlinge mit großer Geduld in die bestehende Gruppe ein.



Darüber hinaus werden Besucher bei Führungen auf die Problematik der Wildtierjagd und den Verlust des Lebensraums für Mensch und Tier aufmerksam gemacht. Neben dem

umfassenden Wissen über Schimpansen wird den Besuchern von jung bis alt auch die Eigenverantwortung und wie jeder aktiv werden und helfen kann, vermittelt. Im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes aller JGI-



Hilfsprojekte vereint auch das Refugium auf Ngamba Island die Hilfe für Schimpansen mit der Unterstützung der einheimischen Bevölkerung: als Arbeitgeber und beim Kauf

Jane Goodall mit Janet Museveni (li. v. J.G., First Lady Ugandas) sowie dem Vorstand und Mitarbeitern von Ngamba Island.



von Futter für die Tiere (Obst und Gemüse von lokalen Märkten). Denn nur durch die Einbindung der Bevölkerung kann der Schutz von Tier und Umwelt funktionieren.

Eine Station wie Ngamba Island benötigt enorme Unterstützung und 2018 haben viele Paten und Spender aus Österreich großzügig geholfen: der Ankauf von Futter und die tägliche Betreuung wurde von JGI - Austria mitfinanziert. Aber auch der jährliche große Gesundheitscheck, welcher im Herbst stattfand, stand ebenso auf der Liste wie die längst anstehende Renovierung des Wassersystems der Station. Die Filteranlage musste dringendst erneuert werden, ein Tank sowie eine Pumpe und andere technische Utensilien waren notwendig. Die Kosten von rund 6.800.- Euro konnte das JGI-Austria aufgrund der permanenten Zusage vieler Schimpansenfreunde rasch übernehmen.

2018 feierte die Ngamba Island Auffangstation ihren 20. Geburtstag. Unter den Gästen waren auch Jane Goodall und Walter Inmann, der Gründer von JGI - Austria. An diesem Abend bedankte sich das Ngamba Island Team mit seiner Geschäftsführerin Li-

lly Ajarova bei Persönlichkeiten, die in den zwei Jahrzehnten Großes für die Station geleistet haben. Jane Goodall übernahm ihre Auszeichnung mit großer Freude, aber überreichte sie im Anschluss an Walter Inmann stellvertretend für alle Jane Goodall Institute, die Ngamba Island unterstützen. Und im Speziellen als ihren persönlichen Dank an JGI - Austria und Walter Inmann, denn seit rund 15 Jahren setzen wir uns für die Schimpansen in Uganda ein.





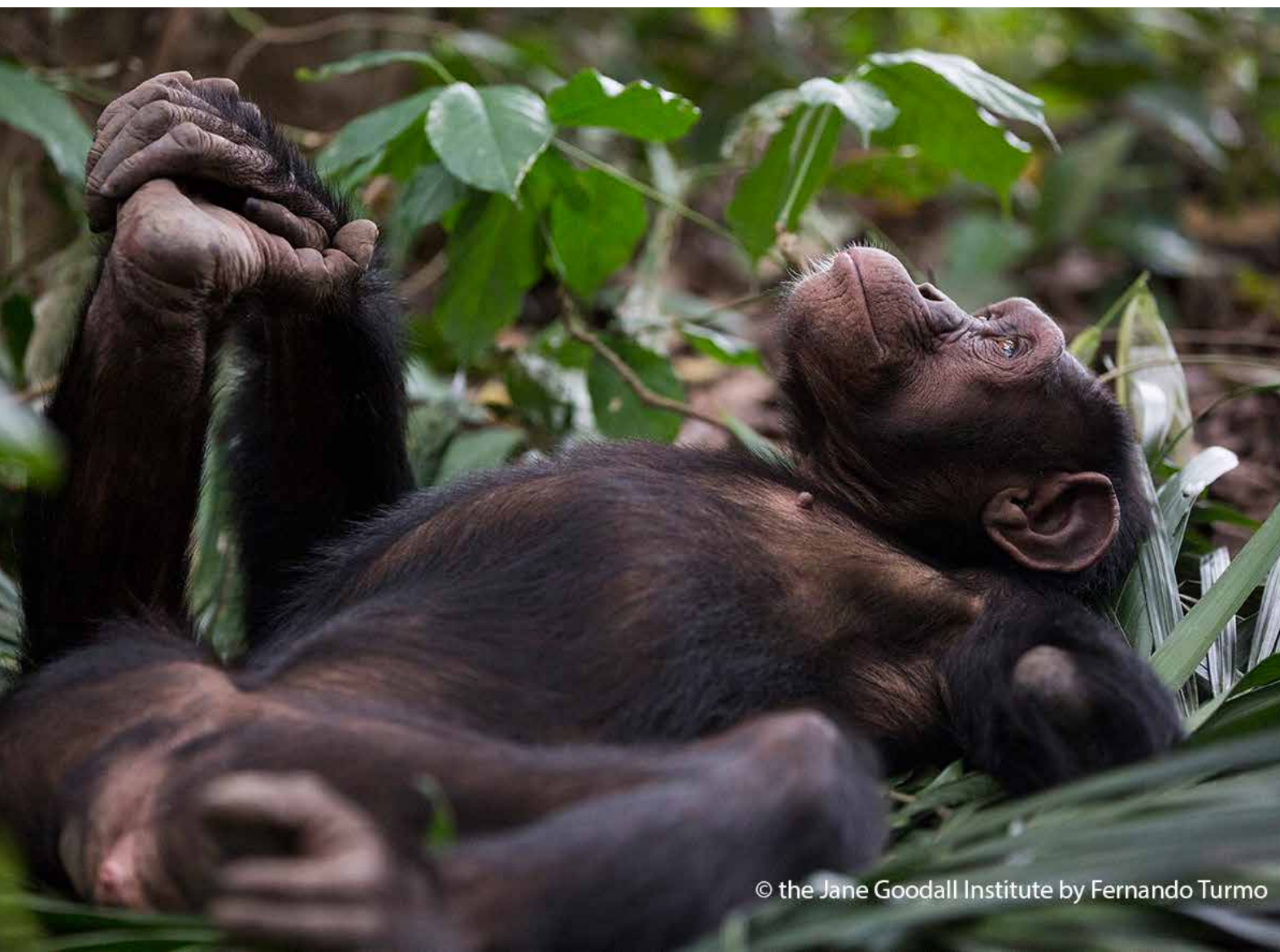
Tchimpounga - die Heimat von 150 Schimpansen

Das Sanctuary wurde 1992 in der Republik Kongo gegründet und beheimatet zur Zeit rund 150 Schimpansen, die vor allem Opfer von Wilderei und illegalem Handel sind, sowie andere Affenarten (Mandrills) und Tierarten (z.B. Papageie). Alle Schützlinge werden hier mit viel Liebe großgezogen und gepflegt, medizinisch versorgt, mit Artgenossen zusammengeführt und auf ein Leben im umgebenden Regenwald vorbereitet. Denn seit einigen Jahren wurde das Zentrum vergrößert – drei Inseln im Fluss Kouilou bieten bereits sozialisierten Tieren ein neues Zuhause. Auf Tchindzoulou, Ngombe und Tchibebe leben in natürlicher Umgebung mit Regenwaldvegetation rund 100 Schimpansen unter Beobachtung der Pfleger der Station.

Neben der alltäglichen Arbeit, der Instand-



haltung der Station, der medizinischen Ausstattung sowie der Öffentlichkeitsarbeit in den Dörfern unterstützte JGI - Austria im Frühling und Frühsommer den Schritt eini-



© the Jane Goodall Institute by Fernando Turmo



ger Schimpansen in Richtung Freiheit: Einige der Tiere wurden auf die Schutzinseln transferiert und integriert. Dass dies möglich wurde, ist der großzügigen Unterstützung unserer Paten zu verdanken. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle! Auf den Inseln steht einem Leben in artgerechter Umgebung und Freiheit nichts mehr im Wege – so auch für Anzac, die als Junges von Wilderern so schwer verletzt wurde, dass sie ihren linken Arm teils verlor. Sie ist vielen Unterstützern seit Jahren bekannt und ist ein wunderbares Beispiel, dass intensive Pflege und Zuwendung Positives bewirken kann. Der Verlust ihres linken Armes schränkt ein Leben auf Ngombe Island in keiner Weise ein!

Im Jahr 2018 war die Ankunft neuer Schützlinge besonders bitter. Gleich drei Notfälle forderten alle im Team: Die drei Schimpansen-Babys Vienna, George und Kabi wurden



Opfer illegaler Wilderei und haben ihre Mütter verloren. Diese wurden brutal ermordet. Vienna war mit einem knappen Jahr das jüngste Baby, welches je aufgenommen wurde! Es war ein großes Geschenk für Vienna, George und Kabi, dass sie aus den Händen der brutalen Wilderer befreit werden konnten und ihnen ein tristes Schicksal erspart blieb. Doch ein noch größeres Geschenk war es für sie, liebevolle Ersatzmamas gefunden

zu haben, die sich rund um die Uhr um sie kümmerten! Christel, Antonette und Chantal – drei großartige Pflegerinnen – haben bisher alles getan, um die drei Jüngsten der Station aufzupäppeln und ihnen in Tchimpounga ein artgerechtes Leben zu bieten. Die drei Jungs sind mittlerweile schon flott unterwegs, wie aktuelle Bilder aus dem Kongo zeigen und wir sind zuversichtlich, dass es von Tag zu Tag besser wird!



Chimp Eden in Südafrika

Im wunderschönen 1.000 Hektar großen Umhloti Nature Reserve, 15 Kilometer außerhalb von Nelspruit, liegt das einzige Schimpansen - Schutzgebiet Südafrikas, welches das sichere Zuhause für 33 geschundene, traumatisierte und verwaiste Menschenaffen ist. Hier werden ihnen besondere Fürsorge und medizinische Versorgung zu Teil. Die Primaten verbringen ihre Tage in Gehegen mit natürlicher Umgebung: Klettermöglichkeiten, sichere Futter- und Schlafplätze sind Teile der Einrichtung.



Gegründet wurde die Schutzstation 2006 vom Jane Goodall Institute South Africa. Als Mitglied der „Pan African Sanctuary Alliance“ ist es das Hauptaugenmerk von Chimp Eden, Schimpansen zu retten, die den Buschfleischhandel überlebt haben, verwaist sind, auf dem illegalen Haustiermarkt gehandelt wurden oder mit Traumata aus Zirkussen, Strandresorts und Bars gerettet wurden. Die meisten wurden als Babys aufgenommen, ei-

nige wurden als erwachsene Menschenaffen aus erbärmlichsten Verhältnissen gerettet. Sie wurden unter Drogen gesetzt und mit Alkohol willig gemacht, um als Belustigung zu dienen.

In Südafrika selber leben keine wilden Schimpansen, aber die Station ist durch ihre Einzigartigkeit in dieser Region immens wichtig für gerettete Tiere. Sie beherbergt Schimpansen, die vor allem aus Angola und dem Südsudan, aber auch aus anderen afrikanischen Ländern und sogar aus dem Nahen Osten stammen. Ihr Schicksal ist ein ähnliches und machte diese Primaten zu traumatisierten, entwurzelten Lebewesen. Eine weitere wichtige Aufgabe der Schutzstation ist die Vermittlung von Wissen über diese bedrohte Tierart. Mittels Workshops, Zusammenarbeit mit Schulen und den Dorfgemeinschaften der Region, aber auch im Zuge geführter Touren will das Team von Chimp Eden die Welt der Schimpansen der Menschheit durch Bildung und Ökotourismus näher bringen. Dreimal täglich gibt es geführte Touren, Touren, bei welchen man Interessantes über die Arbeit vor Ort und über die Geschichte jedes einzelnen Schimpansen erfahren kann. Es gibt mehrere Aussichtspunkte mit Blick auf den Wald und die Futterflächen, sodass die Tiere ungestört von Besuchern und Praktikanten beobachtet und studiert werden können.

Das JGI-Austria unterstützt Chimp Eden seit Ende 2018 und stellte erste Hilfsmittel für die Renovierung der Gehege und Unterkünfte zur Verfügung.



„Jeder Schimpanse ist eine eigene Persönlichkeit. Und der Blick eines Schimpansen ist wie der eines Menschen: Wir haben eine Verantwortung diesen Tieren gegenüber!“

Jane Goodall





Kibale Fallenentfernungsprojekt

Nationalparks sind an und für sich geschützte Gebiete, jedoch wie im Falle des Kibale Forest Nationalpark in Uganda kennen skrupellose Wilderer keine Grenzen. Die rund 1400 wilden Schimpansen in diesem 795 km² großen Waldgebiet sind durch illegale Tritt- oder Schlingfallen gefährdet. Im Jahr 1997 begann die Ugandische Wildtierbehörde UWA (Uganda Wildlife Authority) gemeinsam mit Dr. Richard Wrangham, dessen wissenschaftliche Karriere bei Jane Goodall in Gombe begonnen hatte, sich für verletzte Tiere und für den Schutz ihrer Artgenossen einzusetzen.

Seit zehn Jahren unterstützt JGI – Austria das Kibale Chimpanzee Project unter Leitung von Jessica Hartel, Ph.D. sowie Emily Otali, Ph.D.. Zurzeit sind sechs Ranger im Team,

die Tag und Nacht das Areal durchforsten. 2018 führten sie 498 Patrouillen durch und entdeckten 779 Fallen. Im Vergleich zu den Jahren davor ist der Durchschnitt sehr hoch. Der Grund: Dank größerer Unterstützung konnten mehr Ranger und Patrouillen durchgeführt werden. Leider fanden sie dabei auch andere Wildtiere, die verendet waren. Illegale Jagd wird strafrechtlich verfolgt und es kam zu 23 Verhaftungen wegen (versuchter) Wilderei. Die Aufgaben der Ranger sind aber weitaus vielfältiger: Daten illegaler Schlägerungen zur Herstellung von Holzkohle werden gesammelt, Brandrodungen gemeldet, Lager von Wilderern werden ebenso wie Giftköder aufgestöbert. Ein großer Schwerpunkt ist die Informationsarbeit in den Dörfern, aus welchen die Ranger stammen. In Zusammenarbeit mit dem Kasiisi-Projekt werden Workshops abgehalten, um das Umweltbewusstsein der nächsten Generationen zu steigern.

Für den Fortbestand der Schimpansen ist der Einsatz gegen illegale Jagd lebenswichtig und am Jahresende erhielten wir die schönste Nachricht: 2018 wurde kein Schimpanse im Kibale Forest Nationalpark durch eine Falle verletzt!



© Ronan Donovan

Korridor Projekt – Aufforstung der „Grünen Lunge“

Armut, Mangel an Bildung und Wetterkapriolen wie lange Dürreperioden, bedingt durch den Klimawandel, führen in Uganda immer noch zu Problemen und Konflikten. Mit Freude können wir aber berichten, dass die Fortsetzung des Projektes „Green Lung I“ im November 2017 erfolgreich gestartet ist („Green Lung II“) und wir dank einer zusätzlichen Unterstützung durch die Suchmaschine Ecosia weitere Erfolge erzielen konnten. Gemeinsam mit einem weiteren Projekt „Growing together“, welches sich mit der Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung an den Ufern des Waki Flusses

befasst, wurden mehrere hunderttausend Bäume gepflanzt. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Wiederaufforstung und Entwicklung des Budongo – Bugoma- Korridors getan, welcher ein bedeutender Lebensraum für Menschen, Schimpansen und viele andere Tier- und Pflanzenarten darstellt. Die Bäume dienen dabei nicht nur als Verbindung der beiden Gebiete. Sie wirken auch als CO₂-Speicher präventiv gegen die Klimaerwärmung, speichern Grundwasser, verbessern dadurch die Bedingungen für die Landwirtschaft und bieten vor allem in den Uferbereichen Schutz vor Erosionen. Des Weiteren wurden lokale Landwirte nicht nur über die Folgen der Abholzung infor-



miert, sondern auch alternative Einnahmequellen vorgestellt. Schulungen über nachhaltige Landwirtschaft in Bezug auf geeignete und ertragreiche Pflanzensorten, sowie Weiterbildungen zu Ziegen- und Schweinehaltung wurden sehr gut aufgenommen und Nutztiere, Futtermittel, Tierarzneimittel und Aussaatmaterial zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Projekte wurden zudem Wasserstellen erneuert und Projektteams gegründet, welche die langfristige Nutzung der Brunnen gewährleisten und die erarbeiteten Wald- und Wasser- Management Pläne umsetzen. Eine bleibende Bedrohung ist der Reiz des schnellen Geldes durch die Zuckerrohrindustrie. Flächen des Korridors drohen zu Zuckerrohrplantagen umgewidmet zu werden und gefährden damit weiter den sensiblen Lebensraum. Dennoch sprechen die Erfolge des letzten Jahres für sich und wir werden nicht aufhören, uns für Menschen, Tiere und Pflanzen in West-Uganda einzusetzen.



	ECOSIA	The Green Lung of Uganda II	Growing Together
Fördergeber	Ecosia	BMNT	ADA/Ecosia
Anzahl Gemeinden	15	6	2
Anzahl gepflanzter Bäume	253.400	300.000	261.000
Anzahl Haushalte	1.400	827	706
Anzahl unterstützter Landwirte		80 Farmer erhielten Aussaatmaterial, Nutztiere, Futtermittel	241 Farmer erhielten Nutztiere und Aussaatmaterial
Schulung Klimawandel, Management, Nachhaltigkeit	Erstellung von Postern zu Klimawandel und Abholzung	360 Personen bei Infoveranstaltungen 36 Trainers of Trainees geschult 80 Bauern nahmen an Weiterbildungen zu Ziegen- und Schweinehaltung teil	GPS-Schulungen Infoveranstaltungen in 12 Projektgemeinden 167 Teilnehmer bei Vortrag über alternative Einnahmemöglichkeiten Veranstaltungen zu nachhaltiger Land- & Wassernutzung, Forstwirtschaft und Anpassungen an den Klimawandel wurden in 7 Gemeinden von 323 Personen besucht

Wir danken unseren Partnern:

 Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

 ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGS ZUSAMMENARBEIT





Forschungsprojekt im Senegal

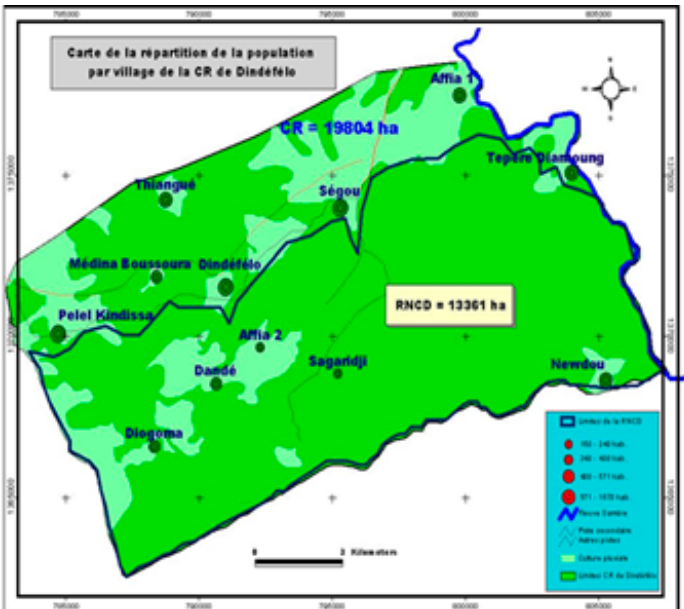
Der wissenschaftlichen Arbeit von Dr. Jane Goodall sowie ihrer humanitären Vision folgend setzt sich das JGI-Spanien seit 2009 für den Schutz wilder Schimpansen im Senegal ein. Seit knapp zehn Jahren werden Forschungsprogramme seitens des JGI-Senegal mit Unterstützung des JGI-Spanien und anderer JGIs realisiert sowie Projekte im Bereich nachhaltiger Entwicklung und Umweltbildung gemeinsam mit der lokalen Gemeinschaft umgesetzt.

Das Hauptziel des JGI im Senegal ist die Bewahrung des westafrikanischen Schimpansen Pan troglodytes verus, einer höchst gefährdeten Unterart mit kaum mehr als 500 Individuen in diesem Land. Abholzung und Habitatszersplitterung sind die Hauptursachen für die drohende Ausrottung durch den Menschen.

Der hauptsächliche Wirkungsraum von JGI liegt im Bereich des „Reserve Naturelle Communautaire de Dindefelo“ (RNCD), welches 12 Dörfer umfasst und im Südosten Senegals in der Region Kedougou liegt. Das Reservat zum Schutz dieses einzigartigen Habitats wurde im Jahr 2010 gegründet und wird mit Hilfe des JGI geführt. Das Areal zählt zu den abgelegensten Gebieten Senegals mit wenigen Wirtschaftsressourcen. Mit Hilfe des technischen Knowhows von JGI wurden Gutachten und ein strategischer Plan erstellt, MitarbeiterInnen ausgebildet, ein wissenschaftliches Management-Team zusammengestellt und

eine Plattform installiert, die über die laufende Arbeit und das Projekt berichtet (www.dindefelo.net). Täglich werden die im RNCD lebenden verschiedenen Gruppen wilder Schimpansen vom Team beobachtet (sog. Chimp tracking), wichtige Daten in einer Datenbank gesammelt und ausgewertet. Gemeinsam mit den Rangern werden die Tiere sowie ihr Lebensraum geschützt.

Um die Kooperation mit der örtlichen Bevölkerung zu festigen, stellt das JGI-Senegal lokale MitarbeiterInnen an und es gibt Workshops zur Sensibilisierung für Schulen sowie die Dorfgemeinschaften. Gemeinsam werden Entscheidungen bezüglich des Schutzes dieses einzigartigen Schimpansenhabitats, einschließlich der Wiederaufforstung und kontrollierten Brandrodung, sowie bei Projekten für die Gemeinden getroffen.



Nachhaltiger Artenschutz bedeutet nicht nur die tägliche Forschungsarbeit im Feld, sondern implementiert auch die Problemlösung sowohl in Notfällen als auch in längerfristigen Projekten. Umweltbildung ist

eine der grundlegenden Säulen dafür, dass Handlungsweisen und Lebensstile geändert werden können. Ein umfangreiches und effizientes Projekt, welches seit Ende 2017 auch von JGI – Austria unterstützt wird.

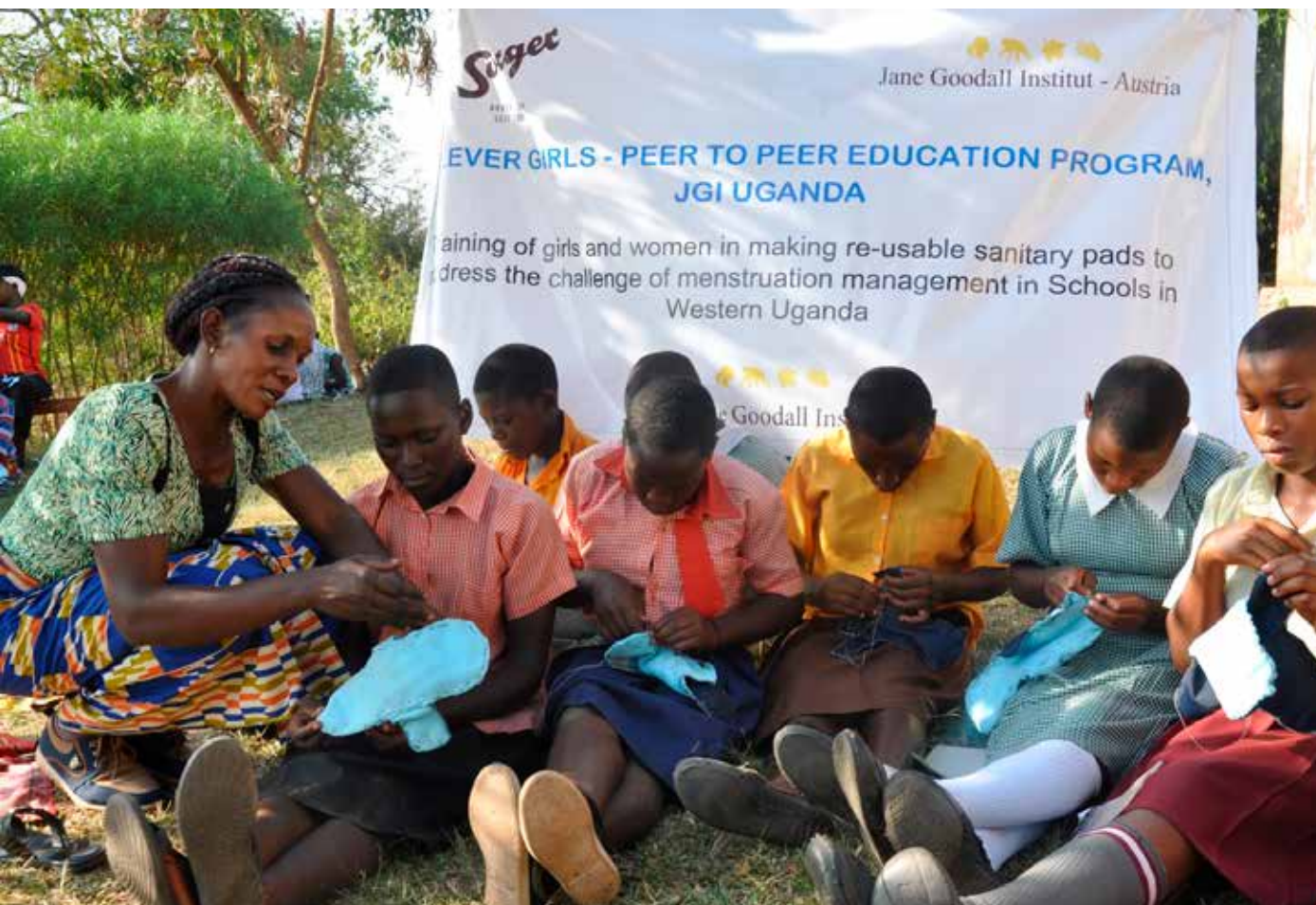




Clever Girls – Empowerment für Mädchen und Frauen

Uganda hat mit 6,06 Kindern pro Frau eine der höchsten Geburtenraten der Welt. Diese rapide wachsenden Bevölkerungszahlen erhöhen den Druck auf Umwelt und Wildtiere, da immer mehr Menschen immer mehr Ressourcen zum Überleben benötigen. Frauen in Uganda sind mit vielen Herausforderungen konfrontiert: durch mangelnde Hygiene, schlechte Sanitäranlagen und weite Schulwege entstehen Fehlzeiten in der Schule während der Menstruation. Ein Mangel an Information zu Familienplanung und sexueller Aufklärung, sowie eine frühe Heirat und Schwangerschaft wirken sich zudem negativ auf den Schulabschluss der Mädchen aus. Mit 13 % ist Schwangerschaft die zweithäufigste Ursache für einen Schulabbruch (QUELLE

Studie 2015). Das JGI möchte jungen Frauen mehr Autonomie bzw. Selbstbestimmtheit geben und hilft in Form von „Peer to peer Education“ Mädchen dabei, offen über diese sensiblen Themen zu reden und zu lernen. Im Rahmen des Projektes besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulleitern, den Leitern der Roots & Shoots Gruppen, den Pädagogen und den Bezirksbeauftragten für Bildung in den Bezirken Hoima und Kikuub. In den vier Dörfern, Kigaaga, Kidoma, Wambabya und Munteme fanden 2018 zwei Workshops zur Herstellung wiederverwendbarer Menstruations-Hygieneartikel aus lokal verfügbaren Materialien und zehn Informationsvorträge über die Bedeutung von (Hoch-)Schulabschlüssen für Mädchen sowie Aufklärung über Verhütung und Familienplanung in den Gemeinden statt. Insgesamt nahmen 300 Mädchen und Frauen an den



Workshops und 900 Personen an den Schulungs- und Aufklärungsveranstaltungen in den jeweiligen Gemeinden teil. Des Weiteren bekamen die Mädchen auch ein persönliches Coaching: Bewusster Umgang mit Emotio-

nen und Stress, Durchsetzungsvermögen, Stärkung des Selbstwertgefühls, effektive Entscheidungsfindung und Problemlöseverhalten waren dabei Thema. Die Informations- und Aufklärungsveranstaltungen richteten sich an Schülerinnen, junge Mütter im Teenageralter, Mädchen die die Schule schon abgebrochen hatten, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und den örtlichen Gemeindevorstand.

Wie wichtig diese Aufklärungsarbeit ist zeigt Prof. Joel Cohen von der Rockefeller Universität in New York, der belegt, dass das schnelle Bevölkerungswachstum in Entwicklungsländern durch den Besuch von Sekundärschulen für Mädchen erheblich reduziert werden kann. Dies ist ein wichtiger Faktor um den Ressourcenverbrauch nachhaltig zu reduzieren und Lebensräume für Wildtiere zu bewahren.

Zur Seite steht uns bei diesem Projekt seit dem Jahr 2017 die Bäckerei Sorger. Der Grazer Traditionsbetrieb unterstützt mit 5 Cent pro verkauftem Vollkornstern – einem Bio Dinkelgebäck – die „Clever Girls“.

Durchwegs positive Bilanz:

- Durch die Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung durch das „Clever Girls“ Projekt hat sich die Situation der Schulumädchen durch die zunehmende Unterstützung der Eltern und Gemeinden verbessert.
- Es haben sich Frauengruppen gebildet, die Menstruationshygieneartikel herstellen und verkaufen. Damit können sie ihre Familien und Töchter besser unterstützen.
- Schulen berichten von gestiegenen Anwesenheitszahlen durch den dauerhaften Schulbesuch der Mädchen, was auf die nun verfügbaren Hygieneartikel und die Sensibilisierung für das Thema zurückzuführen ist.





Hope for Batwa Children – Bildung für eine bessere Zukunft

Seit nun mehr als drei Jahren haben 12 Batwa-Kinder aus dem Dorf Rwaburindi (SW-Uganda) ihr neues Zuhause in Kabale und seit Anfang 2016 besuchen sie regelmäßig die Schule. Der Grund, warum wir uns dieser Kinder annehmen, ist ein einfacher: Falsch verstandener Tierschutz und sicher auch der verstärkte Fokus Einnahmen aus dem Tourismus zu gewinnen, führten zur Zwangsabsiedelung eines Naturvolkes und in weiterer Folge zu einer Zukunft ohne Perspektiven für diese entwurzelten Menschen.

Jene Gruppe der Batwa Pygmäen, die das JGI-Austria seit rund 10 Jahren nun regelmäßig besucht und unterstützt, wurde 1991 aus den Wäldern von Bwindi – der Heimat der berühmten Berggorillas – mit Waffengewalt vertrieben. Sie erhielten keinen Ausgleich, keine Hilfe, kein Land und keine Rechte. Seither leben die ehemaligen Nomaden als landlose Almosenbezieher in den Bergen rund um die Stadt Kabale. Nur wenige werden als Hilfsarbeiter auf Farmen geduldet, die meisten werden diskriminiert und zählen zu den Randgruppen der Gesellschaft. Die einst stolze Ethnie der Batwa ist einer



der ältesten Jäger- und Sammlerstämme Afrikas und heute leben verschiedene Gruppen vor allem in Ruanda, in Uganda, in Burundi und in der Demokratischen Republik Kongo. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Spendern und Kooperationspartnern sowie Besuchern Ugandas konnte viel Hilfe für die Menschen im Dorf ermöglicht werden. Der größte Wunsch der älteren Batwa war und ist es, dass ihre Kinder es besser haben, eine Chance auf Bildung und somit auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten sollen. Deshalb ermöglichen wir einigen Kindern den Besuch einer guten Schule sowie ein Leben in einem sicheren Zuhause mit grundlegender Versorgung und viel Fürsorge.

Anfang 2018 konnten wir durch eine Großspende das Kinderhaus in Kabale komplett renovieren. Das Klima sowie die tagtägliche intensive Nutzung machten dies notwendig und auch in so manche Neuanschaffung wie Matratzen, Bettwäsche, Tische, Sessel, Regale u.v.m. wurde investiert. Bereits Anfang Jänner wurde tatkräftig losgelegt und bei ihrem Besuch im Februar konnte sich GF Doris Schreyvogel selber ein Bild von den positiven Veränderungen machen. Neben den nötigen

Reparaturarbeiten im und rund um das Haus wurde auch die Küche mit einer Kochstelle und einem Brotbackofen neu ausgestattet. Das Dach wurde ebenfalls neu eingedeckt und der Vorplatz zwischen Haus und Küche wurde mit einem fixen Boden und einem Regenablaufsystem ausgestattet.

Für einige Tage besuchte Doris Schreyvogel, die mit einer Reisegruppe unterwegs war, die Community der Batwa und die Kinder und Betreuer im „Hope for Batwa Children House“. Sie brachte Kleidung, Schuhe und Spielzeug aus Österreich mit, besuchte die Schule und sprach mit den Lehrern, spielte mit den Kindern und konnte sich somit ein umfassendes Bild machen.

Ende Juli 2018 war eine aufregende Zeit! Nicht nur für die Kinder, sondern auch für eine junge Studentin aus Österreich. Stefanie Novak reiste als Volunteer nach Kabale, um dort drei Wochen bei den Kindern zu leben und sie zu unterstützen. Dies war natürlich für alle ein Highlight.

Lesen Sie Stefanies ausführlichen Bericht auf unserer Website: <https://janegoodall.at/wp-content/uploads/2018/04/Steffis-Report-Aug.-2018.pdf>





Was einst mit einer Idee von 12 Jugendlichen aus Tansania im Jahr 1991 begonnen hat, ist heute größer und erfolgreicher denn je: Das Kinder- und Jugendprogramm Roots & Shoots, welches von Jane Goodall gegründet wurde, ist mittlerweile in bislang rund 100 Ländern vertreten. Junge Menschen gestalten aktiv das Weltgeschehen mit. Globale Missstände können besonders durch lokale Aktivitäten verändert werden und Roots & Shoots unterstützt die Jüngsten der Gesellschaft an vielen Orten bei der Umsetzung ihrer eigenen Projektideen. Rund um den Globus vereinigen sich also Hände jeden Alters, um unseren Planeten zu schützen – und das tun sie mit vollem Erfolg!

„Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Zitat aus Afrika)

Das JGI-A bietet Pädagoginnen und Pädagogen Unterrichtsmaterialien, Aktionsideen, Kampagnen und Workshops an, um Roots & Shoots Projekte durchzuführen und Kindern sowie Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich durch eigene Ideen für Menschen, Tiere und Umwelt in ihrer lokalen Umgebung einzusetzen.

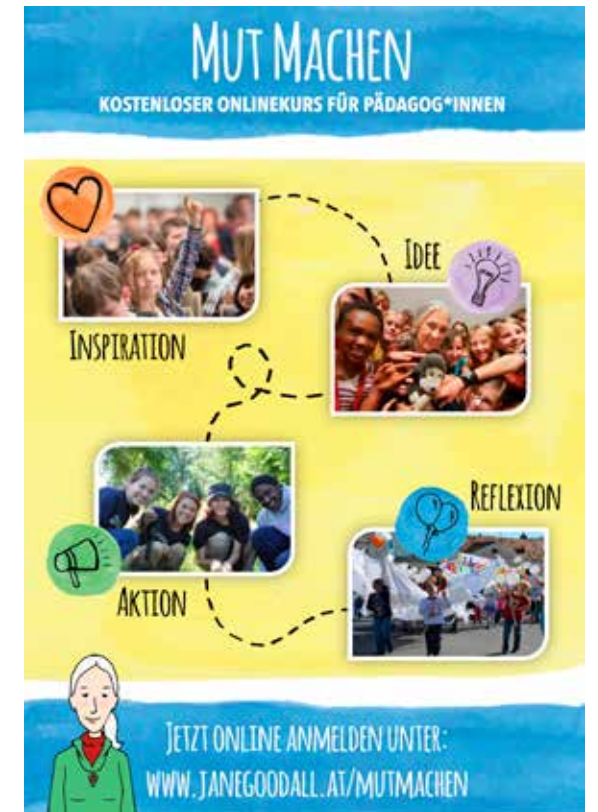


MUTMACHEN: Kostenloser Online-Kurs mit Dr. Jane Goodall

Der Kurs hält was er verspricht – er soll Mut machen! Teilnehmer werden darin über die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs, engl. Sustainable Development Goals) informiert und es wird veranschaulicht, wie man durch Roots & Shoots Projekte zu deren Umsetzung beitragen kann. Die erstmalige Freischaltung dieser kostenlosen Weiterbildung im Sommer 2018 war ein voller Erfolg – knapp 570 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich registriert und den Kurs, der aus 6 Modulen zu je ca. 50 Minuten besteht, besucht. Das Feedback unserer Mutmacher war ausgesprochen positiv und wir freuen uns den Kurs auch in Zukunft anbieten zu können!

Handy-Recycling

Natürliche Ressourcen werden knapp und die Gewinnung von Bodenschätzen ist ein schonungsloser Umgang mit Mensch und Natur. Durch den Abbau von wertvollen Metallen werden nicht nur Regenwälder zerstört, sondern verlieren Menschen und Tiere ihren Lebensraum. Um Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit kostbaren Rohstoffen zu schaffen, lautete auch 2018 wieder das Motto: Althandys retten Jungaffen. Welche Verbindung zwischen unseren Smartphones und Schimpansen besteht, veranschaulicht diese Kampagne, in welcher auf die Missstände der Elektronikindustrie aufmerksam gemacht wird und dazu aufgerufen wird, Handys mit Hilfe von Sammelboxen zu sammeln. Mobiltelefone enthalten nämlich den wertvollen Rohstoff Coltan, dessen Abbau den afrikanischen Regenwald zerstört. Jedes recycelte Mobiltelefon hilft somit, wertvolle Lebensräume zu bewahren. Das JGI-A erhält zudem pro recyceltem Telefon 1 Euro, womit die Projekte zum Schutz der Schimpansen unterstützt werden. Zusammen mit UFH (Umweltforum Haushalt) wurden 2018 rund 3200 Handys gesammelt.





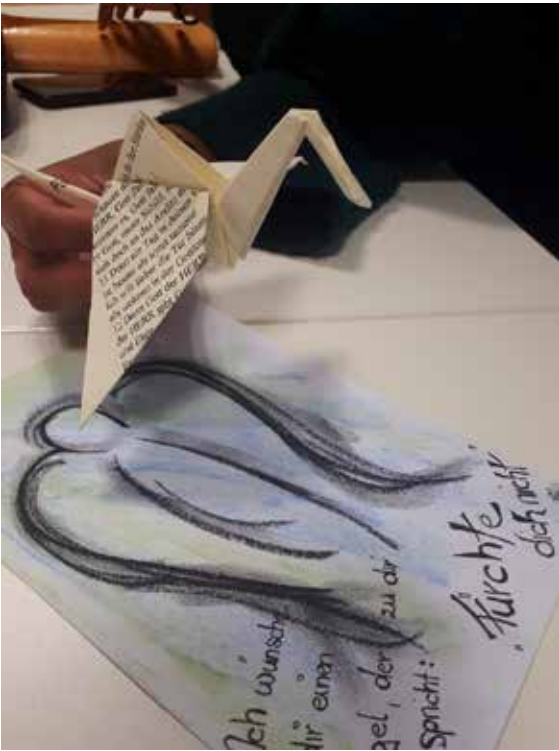
ZusammenWachsen

Jedes Jahr ruft das JGI-Austria rund um den internationalen Tag des Waldes (21. März) auf, eine Aktion zum Thema Wald und Klima zu starten, um auf die Wichtigkeit unserer grünen Lunge aufmerksam zu machen. Jede Aktion wird verwurzelt, denn für jedes eingeschickte Foto werden fünf Bäume für das Wiederaufforstungsprojekt des Jane Goodall Instituts in Uganda gespendet. Im Jahr 2018 wurde das Info- und Unterrichtsmaterial von 780 Teilnehmern bestellt und 62 Schulklassen haben kreative Projekte umgesetzt: es wurde gedichtet und gemalt, Wälder wurden erkundet und sogar Bäume gepflanzt. Wir bedanken uns bei allen Lehrerinnen, Lehrern und Schulklassen für die Unterstützung und das Engagement und bei unseren Partnern „Austrian Development Agency“ und Ecosia für die finanzielle Unterstützung.



Gemeinsam ein Zeichen setzen – Weltfriedenstag 2018

Soziales Engagement im Rahmen unserer Projekte, ein friedliches Miteinander und der Austausch mit Menschen aller Altersgruppen ist uns ein permanentes Anliegen. Aber ganz speziell in ihrer Funktion als UN-Friedensbotschafterin ruft Jane Goodall am 21. September zu einem friedvollen Umgang auf. Der Weltfriedenstag wird jedes Jahr auch vom JGI-A gefeiert und dazu genutzt, um Kinder und Jugendliche für ein friedliches Miteinander zu sensibilisieren. Die Beteiligung und das Interesse waren auch 2018 wieder sehr groß – nicht nur in Österreich, sondern auf der ganzen Welt: Rund um den Globus wurden Friedenstauben gebastelt sowie Aktionen zum Thema Frieden gestartet, die verdeutlichen sollten, dass wir alle einen Beitrag für eine friedliche Zukunft leisten können.





No Waste November

Die Kampagne wird von Roots & Shoots Gruppen aus aller Welt getragen. Die Idee dahinter ist, dass der Monat November dazu genutzt wird, um Abfälle und Verschwendung im eigenen Umfeld zu reduzieren und damit eine positive globale Auswirkung zu erzielen. Die Kampagne wurde auch 2018 über soziale Medien kommuniziert und es haben mehr als 160 Gruppen aus über 20 Ländern daran teilgenommen – rund 50 davon waren von Schulen, Universitäten und Unternehmen aus Österreich. Die formulierten Versprechen für November reichten vom Verzicht auf Einwegplastik oder Reduktion von Fleischkonsum bis zum Umstieg auf umweltfreundliche Transportmittel.

Vielfältig & bunt: Roots & Shoots Projekte

Wie einfallsreich und engagiert Kinder und Jugendliche sind, zeigen zahlreiche Aktionen, die nicht im Rahmen konkreter Kampagnen des JGI umgesetzt werden. Die Eigeninitiative von Jugendgruppen sowie Schulen sind vielfältig und es gibt immer wieder neue, tolle Ideen:

BE COOL! Die Roots & Shoots Gruppe der 1b RG/WRG Feldgasse in Wien hat gemeinsam mit deren Klassenvorstand Dagmar Pistrich ein Projekt ins Leben gerufen, um auf den Schutz von Bienen aufmerksam zu machen. Diverse Workshops und der Verkauf selbstgemachter Taschen sollten auf kreative Art und Weise gegen das Bienensterben ankämpfen.



Auch von der 4c der Global Education Primary School (GEPS 23) und deren Klassenlehrerin Gerda Ritter wurde ein Roots & Shoots Projekt veranstaltet. In Form eines

Flohmarkts wurden Spielsachen und Bücher zu neuem Leben erweckt. Die Idee dahinter war, dass schöne und noch brauchbare Dinge nicht weggeschmissen, sondern erneut verwendet werden und Kinder untereinander tauschen. Die Kinder haben gezeigt wie leicht man aus Alt wieder Neu machen kann – und dabei auch noch Spaß hat.

Und noch mehr...

20 Workshops zum Thema Schimpansen und Jane Goodall wurden 2018 abgehalten, um Schülerinnen und Schüler unsere Artverwandten und deren Schutzbedürftigkeit nahe zu bringen. Artenschutz wurde auch wieder im Rahmen der Artenschutztage im Tierpark Schönbrunn in den Vordergrund gestellt, wo auch das JGI-A mit einem Infostand vertreten war und zahlreiche Kinder und Erwachsene begeistern konnte.





SDGs – Gemeinsam für nachhaltiges Leben

Seit 2018 ist das JGI-A Teil eines EU-geförderten ERASMUS Projekts, welches mit zwei Organisationen aus der Slowakei und Tschechien bis 2021 durchgeführt wird. Ziel ist es, Pädagoginnen und Pädagogen mittels neuer Methoden dabei zu unterstützen, nachhaltige Entwicklungen mit ihren Schulklassen mitzugestalten. Zeitmangel und die fehlenden finanziellen und institutionellen Strukturen sind der Grund, warum Projekte im regulären Unterricht oft nicht so leicht umgesetzt werden können. Um die Pädagoginnen und Pädagogen noch besser unterstützen zu können, haben wir uns deshalb um eine Förderung bemüht und freuen uns nun sehr, Teil des Projekts „Educational Leaders in Education for Sustainable Development“ sein zu dürfen. Sowohl Lehrende als auch ihre Schulklassen werden im Rahmen dieses Projekts lernen, einen aktiven Beitrag hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) zu leisten und wie diese durch das Roots & Shoots Modell und neue Lehrstrategien umgesetzt werden können.

Große Freude – R&S Guppen treffen Jane Goodall

Der Besuch von Jane Goodall im Mai 2018 wurde wieder im Rahmen einer Roots & Shoots Veranstaltung zelebriert und knapp 1000 Schülerinnen und Schüler haben daran teilgenommen. Besonders erfreulich waren die Projektpräsentationen von fünf Roots & Shoots Gruppen, die durch Theateraufführungen, Tänze und Präsentationen ihre kreativen Ideen vorgestellt haben. Vom Recyc-



ling-Projekt, einem Sozialprojekt (Stöpsel für Hanna), einem Projekt zum Bienenschutz (BEE COOL), der Umgestaltung des Schulgartens, bis hin zu einem Projekt für ältere Menschen, einer Müllvermeidungsaktion und einem Vogelschutzprojekt – die Ideen und Umsetzungen waren völlig unterschiedlich und hatten doch eines gemeinsam, nämlich die Tatsache, dass jeder und jede von uns einen Unterschied machen und einen aktiven Beitrag für Menschen, Tiere und Umwelt leisten kann.

Internationales R&S Treffen auf Windsor Castle

Im Sommer 2018 kamen engagierte junge Leute aus aller Welt im St. Georges House von Windsor Castle in England mit Jane Goodall und den R&S Koordinatoren zusammen, um globale Ziele und lokale Strategien zu besprechen, Projektideen auszutauschen und ihr gemeinsames Engagement für die Natur zu teilen. Seit vielen Jahren unterstützen die Windsors dieses Treffen, da es ihnen ein Anliegen ist, das internationale R&S Programm und alle Mitwirkenden zu fördern.

Das Ergebnis der kreativen Woche kann sich sehen lassen: 5 Projekte wurden kreiert, die

seit dem Treffen umgesetzt werden. Dazu zählen das Projekt zur Müllvermeidung „No Waste November“, ein Projekt zum Thema Palmöl, ein Filmfestival, ein Projekt um Roots & Shoots Führungspersonen auszubilden und ein Projekt zur Stärkung von Frauen. Auch das JGI-Austria war mit der Roots & Shoots Koordinatorin Nina Herdey in Windsor vertreten und konnte dadurch Teil dieses einzigartigen Erlebnisses sein und weitere Ideen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entwickeln.





Lebensgeschichte von „JANE“ im Kino

Im letzten Jahr gab es an vielen Orten Österreichs die Möglichkeit, Jane Goodall zu sehen und noch mehr, auch viel Unbekanntes, über ihr Leben und ihre Arbeit zu erfahren. Der berührende Dokumentarfilm „Jane“, welcher ab März in ausgewählten heimischen Kinos ausgestrahlt wurde, zeigt Jane Goodall von einer sehr persönlichen Seite.

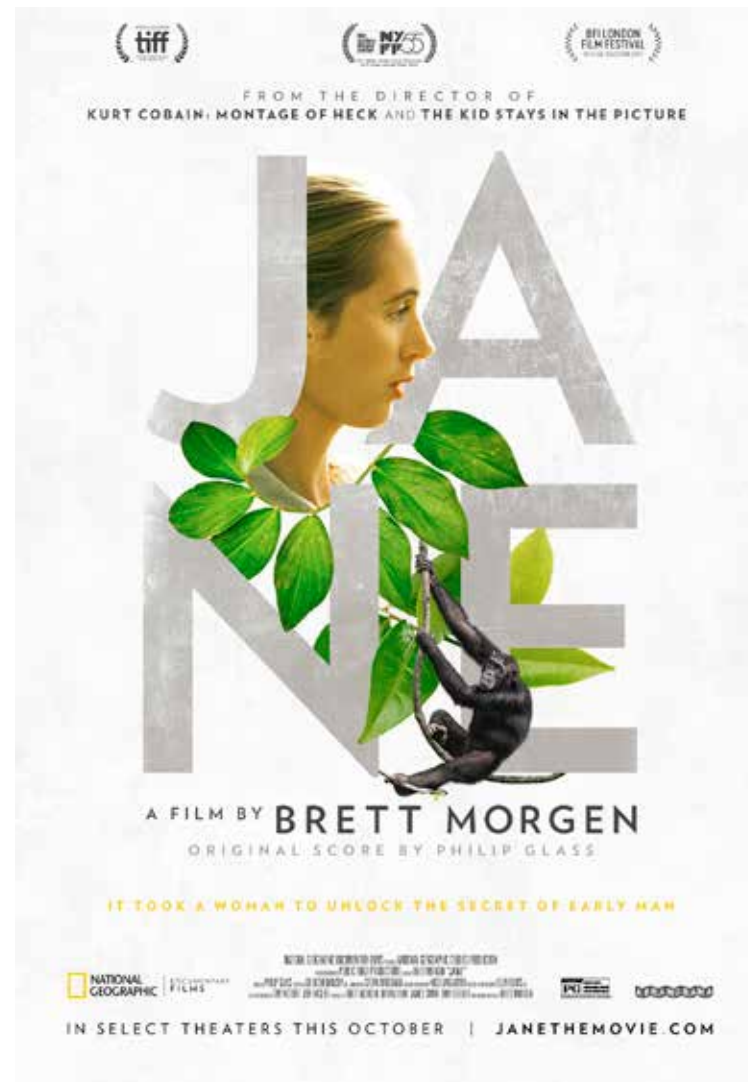
Jane Goodall meinte einst: „Nach Afrika gehen, mit Tieren leben. Das ist alles, worüber ich je nachgedacht habe.“

Anhand von mehr als 100 Stunden bisher unveröffentlichtem Filmmaterial, das über 50 Jahre lang in den National Geographic Archiven versteckt war, erzählt der preisgekrönte Regisseur Brett Morgen die Geschichte von JANE, einer Frau, deren Primatenforschung die von Männern dominierte Welt der Wissenschaft herausforderte und unser Naturverständnis revolutionierte. Begleitet von einer satten, orchestralen Filmmusik des legendären Komponisten Philip Glass, bietet der Film ein unvergleichliches, intimes Porträt von Jane Goodall – einer Wegbereiterin, die sich den Widrigkeiten widersetzt, um eine der am meisten bewunderten Naturschützerinnen der Welt zu werden.



Welt-Schimpansen-Tag

Am 14. Juli 1960 betrat Dr. Jane Goodall zum ersten Mal den heutigen Gombe Stream National Park, um wilde Schimpansen zu beobachten. Nach jahrelanger Planung war es am 14. Juli 2018 offiziell: ab diesem Zeitpunkt wird nun jährlich an diesem Tag weltweit der „World Chimpanzee Day“ gefeiert! Das



globale Netzwerk der Jane Goodall Institute feierte diesen besonderen Tag zusammen mit vielen anderen NGOs. Der Tag soll ab nun ein Ehrentag für unsere engsten lebenden Verwandten im Tierreich sein und zugleich ein Aufruf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Spezies zu erhalten und ihr Wohlergehen innerhalb und außerhalb der Auffangstationen sicherzustellen.

Viele Tierfreunde weltweit nutzten die Gelegenheit, einen Teil zu diesem wichtigen Tag beizutragen! Erfahren Sie mehr über diesen Tag, aber auch über die Arbeit und das Leben von Jane Goodall und über Schimpansen.

Mehr Infos unter:

<https://de.worldchimpanzeeday.org/>



Kampagne FOREVER WILD

Täglich verschwinden weltweit Wildtiere – viele für immer. Ihr Verlust ist eine Bedrohung für die einmalige Artenvielfalt unserer Erde! Die größte Gefahr ist die Zerstörung ihrer Lebensräume. Unglaubliche Auswirkungen hat auch der illegale Handel mit Exoten – ein weltweit hochkriminelles Geschäft. Nur eine Zahl: Jährlich sind 3000 vom Aussterben bedrohte Menschenaffen durch illegalen Handel betroffen und etwa zwei Drittel davon sind Schimpansen. Der Handel am Schwarzmarkt ist lukrativ und Milliarden Dollar werden jährlich umgesetzt. Die Ware: schutzlose Wildtiere!

Zwar sind viele Arten durch nationale und internationale Gesetze geschützt, häufig jedoch nur auf dem Papier. Täglich werden Wildtiere gejagt: sie enden als Buschfleisch. Elefanten werden ihrer Stoßzähne wegen niedergemetzelt, um als wertvolle Kunstwerke

aus Elfenbein zu enden. Felle von Großkatzen, das Horn eines Nashorns für „medizinische Zwecke“ – es ist eine unendliche Liste. Wildtiere werden auch als besondere, als exotische Haustiere gehalten oder als perverse Attraktionen in der Unterhaltungsindustrie und im Tourismus eingesetzt. Wer kennt sie nicht? Selfies von Touristen mit verkleideten Schimpansen? Die Gründe des Handels mit Wildtieren sind vielfältig, aber illegal!

Obwohl diese traurigen und schockierenden Fakten und Zusammenhänge immer bekannter werden: Die internationale Nachfrage nach bedrohten Tieren steigt und der illegalen Handel nimmt zu. Daher startete das JGI 2018 die weltweite Kampagne 4EverWild, um für dieses Thema zu sensibilisieren und gemeinsam gegen das internationale Geschäft mit Wildtieren vorzugehen.

Mehr Infos:

<https://janegoodall.at/4everwild/>





Jane Goodall in Österreich

Als Team des JGI - Austria erfüllt es uns mit Stolz und großer Freude, dass Jane Goodall sich seit unserer Institutsgründung 2003 jährlich Zeit nimmt, um nach Österreich zu reisen. Trotz ihres enormen Programmes – nach wie vor ist sie mehr als 300 Tage im Jahr weltweit unterwegs – plant sie immer fix einige Tage für Freunde, treue Begleiter sowie Unterstützer hierzulande ein.

Von 13. bis 16. Mai standen Gespräche mit Medienvertretern, eine große Roots & Shoots-Lesung, die Abendveranstaltung „Vielfalt im Einklang“ und die Eröffnung des R20 Austrian World Summits, einer Klimaschutz-Initiative von Arnold Schwarzenegger, in der Wiener Hofburg auf ihrem Plan.

Im Einsatz für junge Generationen

Am Vormittag des 14. Mai lauschten rund 1000 Kinder und Jugendliche in der Gösserhalle gespannt den Erzählungen von Dr. Jane. Die weltberühmte Schimpansenforscherin berichtete von ihren ersten Erfahrungen und Erlebnissen im Dschungel Afrikas und wie ihr Lebensweg von der renommierten Wissenschaftlerin, über die Umweltaktivistin hin zur Friedensbotschafterin und Hoffnungsträgerin führte. Sie ermutigte die junge Generation ihre eigene Umwelt jeden Tag ein klein wenig besser zu machen. Wie? Ganz einfach! Mit einem eigenen Roots & Shoots-Projekt! Doch in diesem Jahr wurde Dr. Jane, wie sie liebevoll von Kindern genannt wird, auch mit Projektpräsentationen von österreichischen Gruppen beschenkt: Überaus professionell und kreativ wurden ein Recycling-Projekt, ein Sozialprojekt (Stöpsel für Hanna), ein Projekt zum Bienenschutz (BEE COOL), die Umgestaltung des Schulgartens, ein Projekt für ältere Menschen, eine Müllvermeidungsaktion und ein Vogelschutzprojekt präsentiert. Es wurde Theater gespielt und getanzt, Filme und Präsentationen gezeigt und mit viel Begeisterung die eigenen Erfahrungen geteilt. Jane war beeindruckt von den Darbietungen und meinte abschließend: „Vielen, vielen Dank! Ich habe selten so großartige Präsentationen erlebt.“ Zum Abschluss flüsterte Jane

uns zu, dass sie unbedingt das Video von den Präsentationen haben möchte, um die Beiträge als Beispiel für andere R&S-Gruppen zeigen zu können!



Im Einsatz für den Klimaschutz

Als unermüdliche Umweltaktivistin besuchte Jane Goodall am 15. Mai den Klimagipfel, den R20 – Austrian World Summit, wo sie eingeladen war, eine Eröffnungsrede zu halten. Anschließend gab es ein Treffen mit Arnold Schwarzenegger, der sich als großer Fan von Jane outete und es wurde beschlossen, dass es weiterführende Gespräche über eine Zusammenarbeit bei Roots & Shoots Projekten gibt. Auf der langen Liste der Gesprächspartner standen auch Bundespräsident Alexander van der Bellen sowie Bertrand Piccard, Vertreter der französischen Regierung und der Vereinten Nationen und viele weitere Politiker. Eine Podiumsdiskussion mit Monika Langthaler, der Organisatorin des Klimagipfels, und dem Filmemacher Curt Faudon im Gartenbaukino beendete diesen langen Tag. Für das Projekt „Hope for Batwa-Children“-House wurde Jane Goodall ein Scheck über € 7.500,- überreicht.





Im Einsatz für Artenvielfalt

Am Abend des 14. Mai begrüßte Ex- Bundesminister für Bildung, Wissenschaft & Forschung Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann in der Wiener Gösserhalle zur Veranstaltung „Vielfalt im Einklang“, die ganz unter einem Motto stand: Leise Töne, die laut in uns nachhallen sollen. Das TU Orchester Wien, unter der Leitung von Daniel Muck, begleitete den Vortrag von Jane Goodall und mit Taktstock und Instrumenten wurde die globale Artenschutz-Problematik eindringlich hörbar. Es war ein bewegendes Erlebnis, das uns erfahren, hören und spüren ließ, wie es ist, wenn Arten sterben und unsere Umwelt vernichtet wird.

Sichtlich gerührt stand Jane Goodall nach dem letzten, einsamen Ton der Querflöte auf der Bühne und begann mit einer ergreifenden Rede. Im Gepäck hatte sie visionäre Antworten auf Fragen, die uns auf der Zunge brennen: Wie bringen wir die Vielfalt der Herausforderungen unserer Zeit, die Chancen des technologischen Fortschritts und unsere ganz alltägliche Lebenssituation in Einklang? Geht das überhaupt? Jane Goodall sagt: JA! Sie begeisterte mit Worten, mit persönlichen Erlebnissen die gleichzeitig ihre Geschichte und beispielhaft für uns alle sind. Jane Goodall spricht ganz offen über Hindernisse und Hoffnungsträger. Am Ende ihrer Lesung holte sie nochmals das Orchester auf die Bühne. Diesmal wurde das Stück allerdings in voller Besetzung bis zum Ende gespielt. Zum Abschluss gab es ein besonderes Geschenk für Jane Goodall. Die in Karlsruhe geborene und in Österreich lebende Textilkünstlerin Janine Heschl übergab das außergewöhnliche Bild „Wounda“ an Jane, um es für die Projekte des JGI – Austria zu versteigern. Das Werk, welches durch Freihand-



Sticken mit der Nähmaschine entstand, zeigt die berühmte Schimpansin Wounda, die in der Schutzstation Tchimpounga vor dem Tode gerettet wurde. Die Künstlerin will mit ihrer Arbeit nicht nur das Institut unterstützen, sondern auch auf das Aussterben bedrohter Tiere aufmerksam machen sowie ein Bewusstsein im Umgang mit der Umwelt und dem Zusammenleben mit Tieren schaffen. Ihr textiles Portrait von Wounda wurde um € 6.500,- versteigert und hat einen wunderbaren Platz gefunden.



Am Ende des Abends gab es minutenlangen Applaus, für den Jane Goodall sich bewegt bedankte:

„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wieviel mir all dies bedeutet. Sie alle geben mir so viel Kraft und Energie, um weiter machen zu können und meine Botschaft in die Welt zu tragen!“





Im Einsatz für JGI-Austria

Um die Botschaft und die Anliegen von Jane Goodall weiterzutragen, bedarf es vieler engagierter Menschen und ganz besonderer Stimmen. Großer Dank gilt daher immer wieder auch den Ehrenbotschaftern des JGI - Austria, die uns unermüdlich zur Seite stehen. Am 13.5., genau am Muttertag, kam es während zahlreicher Treffen mit Medienvertretern zu einem persönlichen Treffen mit Alfons Haider. Er begleitet unser Institut seit Jahren



und stand immer wieder als Moderator an Janes Seite. Es war ein besonderer Moment als er zum neuen Ehrenbotschafter des JGI – Austria ernannt wurde. An diesem Abend organisierten unsere Ehrenbotschafter Carina Pirngruber und Ali Rahimi ein Treffen mit Vertretern von Interspar/Spar, um ein weiteres Jahr der erfolgreichen Kooperation mit NUSSYY® zu feiern. Mit jedem verkauften NUSSYY-Produkt unterstützen Kunden Projekte des JGI – Austria. 2018 konnte eine Spende von 10.000 Euro an Dr. Goodall übergeben werden, wodurch ein großartiger Beitrag zum Schutz von Lebensräumen für Menschen und Wildtiere in Uganda geleistet wurde.

Im Rahmen der Veranstaltung „Vielfalt im Einklang“ erhielt Michaela Leithner diese

Ehrenauszeichnung, denn schon seit langem ist sie die deutsche Stimme von Jane Goodall. Die an mehreren Universitäten Europas ausgebildete professionelle Dolmetscherin und Übersetzerin unterstützt mit ihrem Team von SMILE Translations tatkräftig das JGI – Austria und begleitet jeden Besuch von Jane Goodall.

Kurz vor Ende des Abends wurde noch eine ganz spezielle Ehrenmitgliedschaft übergeben. Walter Inmann, der das JGI-Austria vor 15 Jahren gründete, erhielt diese Auszeichnung. Ohne ihn würde es das Institut in Österreich nicht geben. Wir möchten an dieser Stelle ihm ganz speziell danken: „DANKE Walter für deine Unterstützung und dein Vertrauen!“



Website Relaunch

Wer es schon mal versucht hat, weiß: Eine Website neu zu gestalten, ist wahrhaftig keine leichte Geburt. Jetzt ist sie fertig! Noch besser, noch übersichtlicher und rund um die Uhr für Sie da! Wir laden Sie herzlich ein zum regelmäßig online, um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Aktuelles, Filme und Bilder sowie zahlreiche Hintergrundinformationen:

<https://janegoodall.at/>



Jane Goodall Institut

Der Ursprung unserer Arbeit liegt im Regenwald von Gombe. Als 1960 hier im Westen Tansanias eine junge Britin ihre Beobachtungen wilder Schimpansen begann, konnte niemand erahnen, dass dies nicht nur revolutionäre wissenschaftliche Erkenntnisse zur Folge haben wird, sondern dadurch auch der Grundstein des Jane Goodall Institutes gelegt wurde. Seit der Gründung des 1. Jane Goodall Instituts in Kalifornien im Jahr 1977 setzen wir

UNSERE STRATEGISCHEN LEITLINIEN:

Wir stehen für Schimpansen-schutz im ganzheitlichen Sinn.

uns als globale Nonprofit-Organisation für den Schutz der Schimpansen ein. Seit damals etablierten sich weitere 30 eigenständige Institute auf allen Kontinenten und in rund 100 Staaten arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Roots & Shoots Programmes. Weltweit setzen wir uns gemeinsam im Sinne des ganzheitlichen Artenschutzes für Mensch, Tier und Umwelt ein. Der respektvolle Umgang mit allen Lebewesen und die Förderung nachhaltiger Lebensweisen zum Schutz der Natur sind uns ein Anliegen.

Jane Goodall Institut-Austria

In Österreich wurde das Jane Goodall Institut 2003 als Verein gegründet. Dank zahlreicher, engagierter Unterstützer, Mitarbeiter und Ehrenbotschafter haben wir uns zu einer der führenden Schimpansenschutz-Organisationen in Europa entwickelt.

Das oberste Vereinsorgan ist die Generalversammlung, welche alle zwei Jahre abgehalten wird und den Aufsichtsrat auf die Dauer von jeweils zwei Jahren

Wir stärken den Bekanntheitsgrad des JGIs in Österreich.

wählt. Die Aufsichtsräte bestimmen die Geschäftsführung, die wiederum aus zwei Personen besteht. Die Pflicht des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung ist es, Spenden für satzungsgemäße Zwecke korrekt zu verwenden und den Mitgliedern regelmäßig über sämtliche Aktivitäten Bericht zu erstatten.

Wir setzen unsere Ressourcen zielgerichtet ein.

Abgesehen von einer internationalen Vernetzung und einer Kooperation mit allen Jane Goodall Instituten weltweit unterliegen die Arbeitsweise und Strategie des JGI - Austria den Vorgaben des Global Boards, welches sich aus Repräsentanten von allen Kontinenten zusammensetzt.

Wir brechen Abläufe auf und wachsen.

Durch starke Vernetzung öffnen wir neue Türen.



GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag.^a Diana Leizinger
Doris Schreyvogel

AUFSICHTSRAT

Meinhard Friedl, MBA (Vorsitzender)
Mag. Gabriele Bonschak, LL.M.
Univ.-Prof. Mag. Dr. Ludwig Huber
Dr. Jane Goodall

EHRENBOTSCHAFTER

Persönlichkeiten aus Österreichs Wirtschaft, Sport, Wissenschaft und Kultur unterstützen unsere Arbeit und tragen die Botschaft von Jane Goodall weiter. Sie setzen sich für unsere Projekte ein und tragen mit ihrem Wissen für den respektvollen, nachhaltigen Umgang von und mit Mensch, Tier und Natur bei.

Manfred und Nelly Baumann

Fotograf und Astrologin

Albert Essenther

Eigentümer EEP Werbeagentur

Felix Gottwald

3-facher Olympia- und 3-facher Weltmeister, Impulsgeber

Alfons Haider

Entertainer, Schauspieler und Sänger

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ludwig Huber

Kognitionsforscher, Leiter des Messerli Forschungsinstituts

Birte Karalus

Moderatorin, Journalistin, Rednerin

Lilian Klebow

Schauspieler, Sängerin

Wolfgang Knöpfler

Filmmacher

Mag. Michaela Leithner

MA, Dolmetscherin und Übersetzerin

Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch

Biologe, Umweltaktivist

Gerda Melchior und Volker Schütz

Autoren

DI Carina Pirngruber

MBA, NUSSYY® Gründerin

Mag. Ali Rahimi

Netzwerker, Gründer von Rahimi & Rahimi

Mag. Ina Sabitzer

Moderatorin, Corporate Profiling Expertin

Dr. Harald Schwammer

Stellv. Direktor des Tiergartens Schönbrunn, Zoologe

Wiener Sängerknaben



IMPRESSUM:

Jane Goodall Institut – Austria, Institut für Naturschutz, Umweltbildung und Erforschung wildlebender Tiere Probusgasse 3, 1190 Wien, Tel: +43 1 318 60 86, E-Mail: office@janegoodall.at, Website: www.janegoodall.at ZVR. Nr.: 342628666, DVR: 0003506

Redaktion: Nina Herdey, Diana Leizinger, Gudrun Schindler-Rainbauer, Doris Schreyvogel

Grafik: Norbert Hummer-Koppendorfer

Fotos: © Coverbild: JGI-Kongo Fernando Turmo; Text: AustrianWorldSummit2018, Christoph Dienst, Bernhard Eder, GANT Morten Bjarnhof, INTERSPAR Steiger, JGI – Canada/ Christian Modler, Michael Nichols, Bernhard Noll, R. Reichhart, Kris Sabbi, Doris Schreyvogel, Wildlife Conservation Trust, Linus Wafula, soweit nicht anders gekennzeichnet: the Jane Goodall Institute und JGI - Austria.

Spendenkonto Erste Bank

IBAN: AT24 2011 1826 8610 2000

BIC: GIBAATWWXXX



Ehrenamt - Ehrensache

Ohne die tatkräftige Mithilfe von Ehrenamtlichen wären all die Tätigkeiten des JGI – Austria als gemeinnütziger Verein und NGO kaum zu bewältigen. Wir sind stets bemüht, unsere Projekte bestmöglich zu unterstützen und die administrativen Ausgaben gering zu

halten. Das umfangreiche Wissen, die Vielfältigkeit an Aufgaben, welche die ehrenamtlichen Helfer übernehmen, und das großartige Engagement vieler Menschen an unserer Seite lassen die Vision von Jane Goodall zur Realität werden.



„Du kannst etwas verändern
– jeden Tag und zu jeder
Zeit! Make a difference!“

Jane Goodall

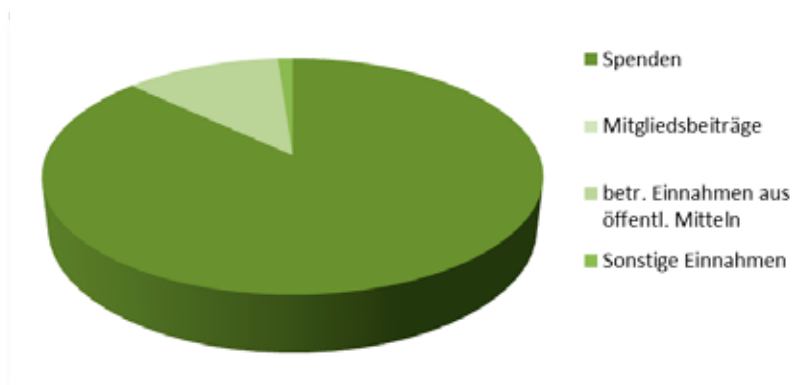




Finanzbericht Jane Goodall Institut – Austria 2018

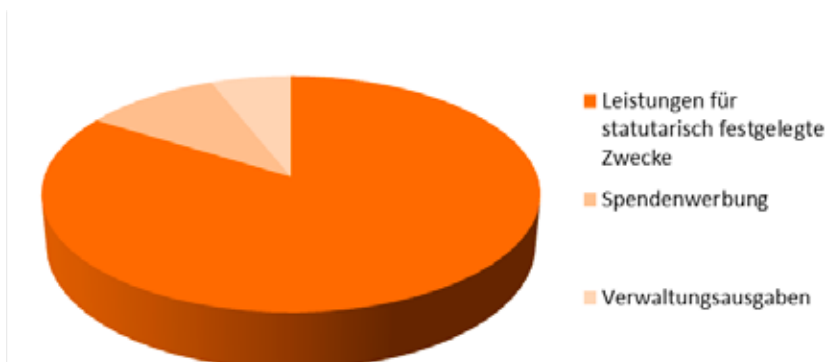
Mittelherkunft 2018

Spenden	682.458,69 €	86,95 %
Mitgliedsbeiträge ordentlicher Mitglieder	510,00 €	0,06 %
Betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	93.079,00 €	11,86 %
Sonstige Einnahmen	8.851,63 €	1,13 %
SUMME	784.899,32 €	100 %



Mittelverwendung 2018

Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	649.067,21 €	83,82 %
Spendenwerbung	78.782,38 €	10,18 %
Verwaltungsausgaben	46.490,45 €	6,00 %
SUMME	774.340,04 €	100 %



Kontoübersicht

Anfangsbestand	160.641,29 €
Einnahmen	787.721,34 €
Ausgaben	777.162,06 €
Gewinn 2018	10.559,28 €
Endbestand Konto	171.200,57 €